

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Drauf schickten sie einen Trompeter<br/>hinein:<br/>Ob sie Prag wollten geben ein,<br/>Oder ob sie's sollten einschließen?<br/>5 Die Bürger ließen sich's nicht verbrießen;<br/>Sie wollten die Stadt nicht geben ein,<br/>Es sollte und müßte geschossen sein.</p> | <p>4. Wer hat dies Lieblein denn er-<br/>dacht?<br/>Es haben's drei Husaren gemacht;<br/>Unter Seydlitz sind sie gewesen,<br/>Sind auch bei Prag selbst mitgewesen.<br/>Viktoria, Viktoria, Viktoria!<br/>König von Preußen ist schon da!</p> |
|---|---|

### 164. Der Choral von Leuthen.

Hermann Besser.

- 10 1. Gesiegt hat Friedrich's kleine Schar. Rasch über Berg und Tal  
Von dannen zog das Kaiserheer im Abendsonnenstrahl;  
Die Preußen stehn auf Leuthens Feld, das heiß noch von der Schlacht;  
Des Tages Schreckenswerke rings umschleiert mild die Nacht.
- 15 2. Doch dunkel ist's hier unten nur, am Himmel Licht an Licht;  
Die goldnen Sterne ziehn herauf wie Sand am Meer so dicht,  
Sie strahlen so besonders heut, so festlich hehr ihr Lauf;  
Es ist, als wollten sagen sie: „Ihr Sieger, blicket auf!“
- 20 3. Und nicht umsonst. Der Preuße fühlt's: es war ein großer Tag.  
Drum still im ganzen Lager ist's, nicht Jubel noch Gelag;  
So still, so ernst die Krieger all, kein Lachen und kein Spott —  
Auf einmal tönt es durch die Nacht: „Nun danket alle Gott!“
- 25 4. Der Alte, dem's mit Macht entquoll, singt's fort, doch nicht allein;  
Kam'raden um ihn her im Kreis, gleich stimmen sie mit ein;  
Die Nachbarn treten zu; es wächst lawinengleich der Chor,  
Und voller, immer voller steigt der Lobgesang empor.
5. Aus allen Zelten strömt's; es reißt sich singend Schar an Schar;  
Einfallen jezt die Jäger, jezt fällt ein auch der Husar;  
Auch Musika will feiern nicht, zu reiner Harmonie  
Lenkt Horn, Hobo' und Klarinett' die heil'ge Melodie.
- 30 6. Und stärker noch und lauter noch, es schwillt der Strom zum Meer,  
Am Ende wie aus einem Mund singt rings das ganze Heer.  
Im Echo donnernd wiederhallt's das aufgeweckte Tal,  
Wie hundert Orgeln braust hinan zum Himmel der Choral.

### 165. Der Sieger von Torgau.

Martin Greif.

- |   |  |
|---|--|
| <p>35 1. Der Tag war heiß und blutig,<br/>Der Tag der Torgauer Schlacht;<br/>Es sank die Sonne glutig,<br/>Das Schlachtfeld deckte die Nacht.<br/>40 Verstummt war in der Runde<br/>Geschütz und Waffenschall,<br/>Nur manchmal vom Süptiger Grunde<br/>Kam noch ein ferner Hall.</p> | <p>2. Doch wer war nun erlegen<br/>Dem Gegner heut im Feld?<br/>War's Daun, der tapfre Degen?<br/>War's Friedrich, der große Held?<br/>Sie hatten beide gestritten<br/>In Feuer und Pulverdampf,<br/>Sie waren beide geritten<br/>Vorán im blutigen Kampf.</p> |
|---|--|